

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1914

226 (16.8.1914) Erstes Blatt

gelangt sind, die sie am zweckmäßigsten und erfolgreichsten zu verwahren wissen.

In der gestrigen Sitzung, der, wie auch der vorhergehenden, wieder die beiden Großherzoginnen und Prinzessin Marg Beinhart, wurde zunächst mitgeteilt, daß seit Donnerstag ein Kriegslazarett in Rehl in Betrieb ist.

Der Fortschritt der Lazarettarbeiten bei Lang galt, aber nebenbei dazu verwendet wurde, die Lazareteinrichtungen in Mannheim zu besichtigen.

Unter den hiesigen, zu Lazaretten bestimmten Schulen ist noch einmal eine Änderung getroffen worden, weil man sich eben nur mit dem Besten und Zweckmäßigsten zufrieden geben will.

Das deutsche Volk muß sich eben noch eine Weile gedulden und wird ohne Zweifel verstehen, daß jede Beschränkung dringender ist.

Die städtische Verpflegungstation im Hauptbahnhof arbeitet vorzüglich: Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und 60 Jugendliche bedienen sie unter Aufsicht von Stadträten und Mitgliedern des Roten Kreuzes.

Sehr nötig ist die Herstellung von Socken; da die Soldaten auf ihren Märschen nicht waschen lassen können, werden die Socken fortgeworfen, daher der hohe Bedarf.

Die früher schon berichtet, besteht bei den Soldaten ein großes Verlangen nach Zeitungen, das erfahrungsgemäß im Feld immer stärker hervortritt; sie sind die geistige Verbindung mit der Heimat.

Der Wegfall der meisten Inzerate bringt wiederum viele schwerförmige fundierte Zeitungen in finanzielle Not.

Zur Mithilfe bei den Arbeiten des Roten Kreuzes haben sich in allen Zweigen mehr Dienstbereite gemeldet, als verwendet werden können.

Heute vormittag halb 11 Uhr traf der erste größere Lazarettzug der Militärverwaltung (Nr. 6) hier ein, und zwar auf der bereits erwähnten, sehr zweckmäßig eingerichteten Empfangsstation im alten Bahnhof.

Die hiesigen, zu Lazaretten bestimmten Schulen ist noch einmal eine Änderung getroffen worden, weil man sich eben nur mit dem Besten und Zweckmäßigsten zufrieden geben will.

Die städtische Verpflegungstation im Hauptbahnhof arbeitet vorzüglich: Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und 60 Jugendliche bedienen sie unter Aufsicht von Stadträten und Mitgliedern des Roten Kreuzes.

Sehr nötig ist die Herstellung von Socken; da die Soldaten auf ihren Märschen nicht waschen lassen können, werden die Socken fortgeworfen, daher der hohe Bedarf.

Die früher schon berichtet, besteht bei den Soldaten ein großes Verlangen nach Zeitungen, das erfahrungsgemäß im Feld immer stärker hervortritt; sie sind die geistige Verbindung mit der Heimat.

Der Wegfall der meisten Inzerate bringt wiederum viele schwerförmige fundierte Zeitungen in finanzielle Not.

Zur Mithilfe bei den Arbeiten des Roten Kreuzes haben sich in allen Zweigen mehr Dienstbereite gemeldet, als verwendet werden können.

Heute vormittag halb 11 Uhr traf der erste größere Lazarettzug der Militärverwaltung (Nr. 6) hier ein, und zwar auf der bereits erwähnten, sehr zweckmäßig eingerichteten Empfangsstation im alten Bahnhof.

Die hiesigen, zu Lazaretten bestimmten Schulen ist noch einmal eine Änderung getroffen worden, weil man sich eben nur mit dem Besten und Zweckmäßigsten zufrieden geben will.

Die städtische Verpflegungstation im Hauptbahnhof arbeitet vorzüglich: Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und 60 Jugendliche bedienen sie unter Aufsicht von Stadträten und Mitgliedern des Roten Kreuzes.

Sehr nötig ist die Herstellung von Socken; da die Soldaten auf ihren Märschen nicht waschen lassen können, werden die Socken fortgeworfen, daher der hohe Bedarf.

Die früher schon berichtet, besteht bei den Soldaten ein großes Verlangen nach Zeitungen, das erfahrungsgemäß im Feld immer stärker hervortritt; sie sind die geistige Verbindung mit der Heimat.

Der Wegfall der meisten Inzerate bringt wiederum viele schwerförmige fundierte Zeitungen in finanzielle Not.

Zur Mithilfe bei den Arbeiten des Roten Kreuzes haben sich in allen Zweigen mehr Dienstbereite gemeldet, als verwendet werden können.

Heute vormittag halb 11 Uhr traf der erste größere Lazarettzug der Militärverwaltung (Nr. 6) hier ein, und zwar auf der bereits erwähnten, sehr zweckmäßig eingerichteten Empfangsstation im alten Bahnhof.

Die hiesigen, zu Lazaretten bestimmten Schulen ist noch einmal eine Änderung getroffen worden, weil man sich eben nur mit dem Besten und Zweckmäßigsten zufrieden geben will.

bereit ist, für unsere verwundeten Soldaten täglich 50 Stück Frühstücksbrotchen unentgeltlich zu liefern.

Der Krieg.

Berlin-Potsdamer Handels- und Industriekanz. B.L.B. Berlin, 15. Aug. In dem Festsaal der Berliner Handelskammer wurde die Gründung der Berlin-Potsdamer Handels- und Industriekanz. v. 1914 Aktien-Gesellschaft vollzogen.

Erneute Warnung.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Mehrere, namentlich süddeutsche Zeitungen, erwähnen neuerdings die Teilnahme bestimmter Truppenteile an den Kämpfen auf diesem oder jenem Kriegsschauplatz.

Automobile in Ruhe lassen!

B.L.B. Berlin, 14. Aug. Die ungeliebte Jagd auf Kraftwagen hat bei uns schon wieder ein Opfer gefordert, nachdem erst vor kurzem eine österreichische Gräfin im Dienste des Roten Kreuzes von einem Wachmeister getötet worden war.

Das Aufgebot des Landsturms.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Wie wir erfahren, wird das in sämtlichen Grenzkorpsbezirken schon erfolgte Aufgebot des Landsturms demnächst auf die inneren preussischen Provinzen ausgedehnt werden.

Eine beherzigenswerte Maßnahme.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Die Einberufung der Reservisten, der Landwehr und des Landsturms kann zum Anlaß werden, daß Uniformen aufzutreten, die der Bevölkerung wenig bekannt sind.

Die zweite Verlustliste.

B.L.B. Berlin, 14. Aug. 14. Infanterie-Regiment v. Bussow, Generalmajor, tot. B. Oberst, Oberst. Der Reserve, tot. Infanterie-Regiment Nr. 18: Grabowski, Paul, Gefreiter der 7. Komp., tot. G. and, Paul, Reservist, 7. Komp., tot. Infanterie-Regiment Nr. 120: Schulte, Oberst, tot.

Unsere Kolonien.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Nachrichten aus Deutsch-Südwest-Afrika besagen, daß das dortige Schutzgebiet bisher unbehellig geblieben ist.

Pariser Erinnerungen aus den Mobilisationslagen.

B.L.B. Frankfurt a. M., 15. Aug. Der Pariser Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ schreibt in seinen Pariser Erinnerungen aus den Mobilisationslagen: Bis zum 20. Juli sah man die Entwicklung des österr. Konfliktes ohne Beunruhigung an.

Die gefangenen Belgier.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Der „Berliner Volkszeitung“ meldet: Auf dem Truppenübungsplatz Senelager bei Paderborn sind viertausend belgische Kriegsgefangene eingetroffen.

men wurde, verweigerte sein Ehrenwort und wird darum streng bewacht. Die Kriegsgefangenen arbeiten am Gaußseebau.

Franciscurekrieg auch in Rußland.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Dem in allen deutschen Gauen mit heftiger Empörung vernommenen völkerrrechtsverwidelnden Verhalten der belgischen Bevölkerung gegen die deutschen Truppen scheint sich neuerdings die Haltung der Russen in den von uns eroberten Gebieten würdig an die Seite zu stellen.

Ein neuer Völkerrrechtsbruch Rußlands.

B.L.B. Wien, 15. Aug. Die amerikanische Botschaft brachte dem Ministerium des Äußeren die Verhaftung des zum Schutze des deutschen Archivs in Petersburg zurückgelassenen österreichisch-ungarischen Botschaftsattachés Hoffinger, dessen Sicherheit das russische auswärtige Amt garantiert hatte, als Kriegsgefangenen zur Kenntnis.

Höhere russische Offiziere in Berlin gefangen.

B.L.B. Berlin, 15. Aug. Unter den hier zurückgehaltenen russischen Militärs befinden sich auch solche von hohem Rang. Unter ihnen ist der einstige Höchstkommandierende der russischen Schwarzmeer-Flotte, Admiral Scrydloff, sowie ein früherer Generalgouverneur von Moskau.

Russische Korruption.

B.L.B. Lübeck, 15. Aug. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist hier die Nachricht eingegangen, daß der russische Intendant in Wismar wegen riesiger Unterschleife Selbstmord begangen habe.

Bulgarien.

B.L.B. Sofia, 15. Aug. Das Blatt „Cambana“ führt in einem Leitartikel aus, daß Bulgarien keinesfalls mit Rußland gehen dürfe, weil selbst in dem unwahrscheinlichen Falle eines russischen Sieges nur Serbien auf Kosten Bulgariens groß werden würde.

Die Neutralität der Niederlande.

B.L.B. Petersburg, 15. Aug. Der niederländische Gesandte hat heute im Ministerium des Äußeren eine schriftliche Erklärung überreicht, der zufolge, entgegen den aus dem Auslande kommenden Mitteilungen die Neutralität der Niederlande nicht verletzt worden ist.

Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs.

B.L.B. Köln, 15. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Kopenhagener Depesche der „Köln. Ztg.“ beschlossen die Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaften, den Verkehr mit England in beschränkter Weise wieder aufzunehmen.

Mexiko.

B.L.B. Mexiko, 15. Aug. Präsident Carranza und die Minister haben am 12. August die Stadt verlassen und sich nach Veracruz begeben.

Alkohol und Tabak erzeugen durch immer wiederkehrende Reizung der Magenenschleimhaut Verdauungserschwerung. Veruche in der Klinik für innere Krankheiten der Königl. Universität in Bonn bestätigten, daß Weintrinker, die den Appetit bereits gänzlich verloren hatten, nach täglichem Gebrauch des natürlichen „Branco Jolef“-Bitterwässers in geradezu überraschend kurzer Zeit ihre Gesundheit gänzlich wiedererlangen.



Die Karte zeigt die Frontverläufe zwischen dem deutschen Reich und Frankreich. Beschriftete Städte sind unter anderem Nancy, Lunéville, Metz, Verdun, Arras und Lille. Die Frontlinie verläuft von der Nordsee über den Kanal bis nach Süden.

„Franzosenliebchen“

Eine hiesige Zeitung brachte am 14. August einen Artikel über das „würdelose Benehmen deutscher Mädchen“...

Auch ich möchte Protest erheben, und zwar in doppelter Weise: einmal daß einzelne taktlose, aber an sich recht unbedeutende und vor allem unfotografierbare Portomünze in dieser Weise vor die Öffentlichkeit gezerrt...

Was liegen denn überhaupt für Tatsachen zugrunde? Ueber die Karlsruher Verhältnisse kann ich folgendes Tatsächliche mitteilen. Bis zum Erscheinen des oben genannten Artikels haben drei Gefangenenzüge oder vielleicht drei Züge, denen einige wenige Wagen mit Gefangenen angehängt waren, den Karlsruher Bahnhof passiert...

A. v. Dechthaeuser.

Japanische Sympathie für Deutschland.

Von durchaus zuverlässiger Seite, die mit japanischen Kreisen in Verbindung steht, wird den „Damburger Nachr.“ über die Haltung der japanischen Regierung folgende Darlegung übermittelt:

„Wenn Japan unter den Großmächten heute einen Freund frei sucht, bei dem keine ursprüngliche Veranlassung zum Interessenzusammenstoß vorhanden ist, wird die Wahl auf Deutschland und seine Verbündeten fallen, und wer einen Blick auf die Weltkarte wirft, dem wird von selbst klar werden, welche Mächte nach dem eigentlichen Sinne für die eigene Not und Freude arbeiten können.“

Die Interessengemeinschaft zwischen Japan und Deutschland ist sehr groß, während fast keine gegenwärtigen Interessen zu finden sind. Die japanischen Verhältnisse nach ihrer Restauration sind sehr ähnlich denen des neu emporgeliegenden Deutschen Reiches.

des Bündnisvertrages ist Japan erst dann verpflichtet, wenn England in Indien oder sonstigem Besitztum im fernem Osten von einer dritten Macht unprovokiert angegriffen wird.

Es ist leicht anzunehmen, daß der japanisch-englische Bündnisvertrag für den jetzigen Krieg gar keine Bedeutung hat, da weder Deutschland noch Oesterreich eine aggressive Haltung in Ostasien annehmen werden.

Die amerikanischen Gäste.

Wer jemals Gelegenheit hatte, in den Vereinigten Staaten zu reisen, wird nie die Gastfreundschaft vergessen, die ihm drüben überall entgegengebracht wurde.

Nicht als ob die Amerikaner ohne die nötigen finanziellen Vorkehrungen ihre Europareise angetreten hätten. Sie alle ließen sich gute Kreditbriefe ausstellen. Leider aber lauten die meisten auf englische Häuser.

Wir glauben, daß in Deutschland nicht derartige Dinge vorgekommen sind wie im Auslande, wo Willkür, wie Herr Vanderbilt, tatsächlich zeitweise ohne Substitutionsmittel blieben.

Wir denken dabei nicht an die materielle Rentabilität, sondern an den rein kulturellen menschlichen Gewinn eines derartigen Entschlusses. Denn die Beherbergung so interessanter und so hochschätzender Menschen wie die Amerikaner wird den Gastgeber eine Fülle von Anregungen bringen.

Sozialpolitische Rundschau.

Arbeitsvermittlungsstelle für Ingenieure. Der Verband Deutscher Diplomingenieure hat seinen Stellennachweis zu einer Arbeitsvermittlungsstelle für alle Gebiete der Technik und für verwandte Gebiete eingerichtet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Unsere finanzielle Rüstung.

In der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht der Direktor der Deutschen Bank Dr. Helferich einen Artikel über Deutschlands finanzielle Rüstung.

Die bedrohliche Zuspitzung der Verhältnisse in London wird dadurch charakterisiert, daß neuerdings die Bank von England ihre Diskontgeschäfte nur unter Garantie des englischen Staates gegen Verluste fortsetzt.

Die Banken alle von ihnen verlangten Auszahlungen geleistet, ohne eine andere Hilfe in Anspruch zu nehmen, als den Weg der normalen Diskontierung und Lombardierung bei der Reichsbank.

Geldmarkt.

Das Badische Staatsschuldbuch. Der Kurs für Bareinzahlungen auf Prozentliche Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97 Mark für 100 Mark Buchschuld.

Zahlung mit Akzepten. Der „Frankl. Ztg.“ wird geschrieben: Die allgemeine Zurückhaltung mit Zahlungen im Handel verursacht eine derartige Stockung, daß in Kurzem die Zahlungsfähigkeit vieler, auch sonst ganz guter Firmen in Frage gestellt wird.

Das englische Moratorium. Die London-„Gazette“ veröffentlicht eine königliche Proklamation über die Ausdehnung des Moratoriums in England vom 2. d. Mts.

Banken und Börsen.

Berlin, 15. Aug. Nach eingehender Beratung bei der Börsenvorstand, Abteilung Produktionsbörse, einstimmig beschlossen, dem Minister für Handel und Gewerbe zu empfehlen:

- 1. Daß der Bundesrat gemäß § 1 des Gesetzes vom 1. August d. J. anordne, daß Geschäfte in Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Roggenmehl...
- 2. Daß auf Liquidationspreise der amtliche Durchschnittspreis der Börse vom 31. Juli festgesetzt wird...
- 3. Daß die Verrechnung und Bezahlung staatlicher Abschüsse am 15. September fällig sind.

Industrien.

Brauerei Schwartz-Storchen A.-G., Speyer. Mitgeteilt wird, sind nünmehr die Fusionsabschlüsse der Generalversammlungen vom 22. Juli 1914 in das Handelsregister eingetragen worden.

Versicherungswesen.

Die New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungsgesellschaft (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Inseratenteil dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahres-Bericht.

Verschiedenes.

Für eine Aufhebung des Saccharinverbotes. Man schreibt der „Frankl. Zeitung“: Ueberall ist eine vorzügliche Obsterte. Aber die Bäume können das Obst nicht verwerten.

Versteigerungen.

Montag, den 17. August 1914. Gr. Fasanerie-Verwaltung, Oehmndgras-Versteigerung im Gr. Fasanengarten.

Bom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 15. August 1914.

Die Luftdruckverteilung ist seit gestern ungleichmäßig geworden. Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich auf das nördliche Norwegen verlegt.

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Ort, Zeit, Barom., Therm., Wind, etc. Data for Karlsruhe on 14. Aug.

Wasserstand des Rheins am 15. August 1914. Schutterinsel 290, gefallen 5. Rehl 390, gefallen 7.

Prinz-Bier Karlsruhe. Logo with a crown and shield, text 'Schutz-Mark'.

Urin, Auswurf. Untersuchungen werden ausgeführt vom chemisch-bakteriologischen Laboratorium der Internationales Apotheke.